

Die verborgene Geschichte des vierzigsten Verses – Zahl Zwölf

Nummer Zwölf

Jeff Pippenger

2026-05-23

Es wird gemeinhin behauptet, wenn fünf Menschen denselben Autounfall sähen, würden die fünf Zeugen fünf verschiedene Darstellungen desselben Zusammenstoßes liefern; heute jedoch, in jener Zeitspanne, in der der Heilige Geist der Menschheit entzogen wird, würden unter diesen Zeugen zweifellos auch solche sein, die erfinden und lügen würden über das, was sie gesehen haben, um ihre persönliche Weltanschauung aufrechtzuerhalten, wobei sie glaubten, eben dadurch tugendhaft zu handeln. In der verborgenen Geschichte gibt es mehrere verschiedene Linien prophetischer Wahrheit, die unterschiedliche Zeugen derselben Ereignisse darstellen. In Gottes Wort gibt es keine Falschheit, obgleich es häufig fehlerhafte menschliche Auslegung dieser Ereignisse gibt; doch die biblischen Zeugen dieser Geschichte stimmen, recht geteilt, allesamt miteinander überein.

Petrus ist in der Geschichte ein Sinnbild der Hundertvierundvierzigtausend, und sein Zeugnis stellt eine fortschreitende Geschichte dar: von der Enttäuschung des 18. Juli 2020 bis zur Erweckung des 31. Dezember 2023, sodann als einer, der an der ersten Prüfung der äußeren Vision beteiligt ist, dann an der zweiten Prüfung der inneren Vision, auf die die Lackmusprüfung der Feuerbälle von Nashville folgt, bis hin zur Erhebung des Feldzeichens für die Heiden.

Donald Trump ist in jener verborgenen Geschichte derjenige, der alle Globalisten aufwiegelt, bestehend aus den weltweiten Globalisten, der Demokratischen Partei und den RINOs der Republikanischen Partei. Er erfüllt die prophetischen Merkmale, die mit dem Bild des Tieres verbunden sind, indem er als der Achte, der von den Sieben ist, vom politischen Tod aufersteht. Er ist in der gesamten verborgenen Geschichte verortet und dazu bestimmt, zu herrschen, wenn „active despotism“ zuerst über die Vereinigten Staaten und danach über die Welt verhängt wird. Der abgefallene Protestantismus, als Trumps Gegenstück in den zwei Hörnern des Tieres aus der Erde, ist dort in der Geschichte der Makkabäer vorhanden. Die verschiedenen Erscheinungsformen der Drachenmacht in den Vereinten Nationen und in Russland legen in der Geschichte Zeugnis ab. Das Papsttum, als die Gewalttätigen deines Volkes, ist dort, um alles miteinander zu verknüpfen und das Gesicht zu bestätigen.

Petrus bist du, lieber Leser. Petrus ist ein Anwärter darauf, zu den Feldzeichen der Hundertvierundvierzigtausend zu gehören. Petrus steht in der Mitte, am Mittelpunkt mehrerer prophetischer Linien, indem er im Glauben in das Allerheiligste eintritt und die Verwandlung empfängt, die durch die Schau Christi bewirkt wird. Petrus befindet sich auf dem Berg der Verklärung, wo er in das Bild Christi verwandelt werden soll, während die Vereinigten Staaten das Bild des Tieres formen.

„Brüder, wir müssen weniger vom Ich und mehr von Gott haben. Er beansprucht die Kräfte der Gemeinde; doch wird die Fähigkeit unseres Volkes in großem Maße von unwürdigen Gegenständen in Anspruch genommen. Zu viel Zeit wird kleinlichen Vorstellungen und Ansprüchen gewidmet. Gott will, dass wir auf den Berg hinaufsteigen, unmittelbarer in seine Gegenwart. Wir treten in eine Krise ein, die mehr als zu irgendeiner früheren Zeit seit Anbeginn der Welt die völlige Hingabe eines jeden fordern wird, der den Namen Christi genannt hat. Gottes Werk fordert alles, was in uns ist. Aber unser Volk wird diese Hingabe niemals darbringen, bis seine Herzen verändert sind. Sie bedürfen der Bekehrung ebenso sehr wie Petrus. Wenn sie so belebt worden sind, kann Christus zu ihnen sagen: ‚Stärke deine Brüder‘, ‚Weide meine Schafe‘, ‚Weide meine Lämmer‘.“

„Wenn göttliche Kraft mit menschlicher Anstrengung verbunden ist, wird das Werk sich ausbreiten wie Feuer im Stoppelfeld. Gott wird Werkzeuge gebrauchen, deren Ursprung der Mensch nicht zu erkennen vermag; Engel werden ein Werk tun, dessen Vollbringung Menschen zum Segen gereicht hätte, wenn sie es nicht versäumt hätten, den Forderungen Gottes zu entsprechen. Das Werk wird dem Menschen jetzt vorgelegt. Wird er es annehmen? Gegenwärtig stehen den Arbeitern viele Türen unverschlossen und weit geöffnet. Werden sie durch diese Türen eingehen? Wer ist auf den Ruf des Meisters bereit zu sagen: ‚Hier bin ich, Herr, sende mich‘? Der mazedonische Ruf erreicht uns in flehentlichen Appellen aus allen Teilen der Welt: ‚Komm herüber und hilf uns.‘“ Review and Herald, 15. Dezember 1885.

Wir sollen zu dem Berg kommen und bekehrt werden wie Petrus; und wenn wir dies tun, werden wir gereinigt werden wie Jesaja. Die Reinigung wird als vollzogen dargestellt, wenn göttliche Macht mit menschlicher Anstrengung verbunden wird. Der mazedonische Ruf erscheint in der verborgenen Geschichte von Vers vierzig.

„Die Zeit ist gekommen, entschiedene Anstrengungen in unseren Städten zu unternehmen. Lest Lukas 21. Dies ist die Botschaft für diese Zeit, und sie ist an diese Generation des Endes geschrieben. Wir dürfen nichts zwischen uns und das Werk treten lassen, das Gott uns zu tun gegeben hat. Besondere Anstrengungen müssen unternommen werden, um die Wahrheit denen in den Städten vor Augen zu führen.

„Es soll keine Zeit damit verloren werden, andere zu zerpfücken. Aller Streit soll aufhören. Wir sollen einander als Brüder lieben. Lasst uns mit Gott auf den Berg hinaufsteigen, damit wir mit dem Widerschein der Herrlichkeit Gottes auf uns zurückkehren mögen. Der einzige Ort, an dem wir sie erlangen können, ist auf dem Berg mit Gott. Es gibt ein Werk zu tun im Studium des Wortes des Herrn, wie es in Seinem Gesetz offenbart ist. Es hat viel oberflächliches Lesen gegeben, aber wie viel wirkliches Studium? Christus lebte unter den Menschen und predigte in der Welt gerade die Gebote jenes Gesetzes.“

„Das Werk wird bald in Gerechtigkeit vollendet werden. Wir müssen in unseren Bemühungen, es seiner Vollendung zuzuführen, beharrlicher und hingebungsvoller werden. Die Zeit ist gekommen, in der wir nicht nur tätig sein, sondern diese Tätigkeit auch so bündeln müssen, dass sie wirksam wird. Wenn wir mehr Zeit auf dem Berge mit Gott verbringen würden, wäre unser Werk wirkungsvoller.

„Es muss mehr überzeugende Kraft in unsere Predigt kommen. Das Schwert des Geistes muss von neuem geschärft und mit Macht ausgesandt werden. Wollen wir uns daranmachen wie Männer, denen alle Wirklichkeiten der Ewigkeit vor Augen stehen? Wir wollen, dass die Kraft des Heiligen Geistes vorangehe und Gottes Werk auf Erden vollende.“ Australian Union Conference Recorder, 1. Oktober 1906.

Auf dem Berg, der zugleich das Allerheiligste ist, wird die Gottheit mit unserer Menschheit verbunden, und Lukas 21 ist die Botschaft für die letzte Generation, die der Städtewelt die letzte Warnung zu geben hat. Die Warnung an die Städte ist ein Werk, das Engel ausführen werden, wenn wir uns weigern, auf den Berg zu kommen und in sein Bild verwandelt zu werden. Das Werk gilt den Städten; denn die letzte Generation lebt in einer Zeit, in der „tausende von Städten“ zerstört werden sollen. Die prophetische Zeitspanne der Zerstörung der Städte beginnt mit den Feuerbällen von Nashville, und dort beginnt das Warnungswerk, und dieses Werk wird in Lukas 21 bezeichnet. Im Laufe der Jahre haben wir wiederholt gezeigt, dass Lukas 21 eine Warnung vor dem Islam des dritten Wehes ist.

In Lukas 21 zeichnete Jesus die Geschichte nach, beginnend mit der Verwerfung des alten Israel als Gottes auserwähltes Volk, weiter bis zum Ende des dunklen Zeitalters päpstlicher Verfolgung und dann hinein in die Zeichen, die die milleritische Geschichte einleiteten. Die milleritische Geschichte veranschaulicht die Geschichte der hundertvierundvierzigtausend.

Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen weggeführt werden unter alle Nationen; und Jerusalem wird von den Heiden zertreten werden, bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind. Und es werden Zeichen sein an Sonne und Mond und Sternen; und auf Erden Angst der Nationen in Ratlosigkeit, das Meer und die Wogen brausend; indem den Menschen das Herz vergeht vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen werden; denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit Kraft und großer Herrlichkeit. Lukas 21,24–27.

Johannes zeigt in Kapitel elf der Offenbarung auf, dass die 1.260 Jahre päpstlicher Herrschaft prophetisch „den Heiden“ gegeben wurden, und Lukas weist darauf hin, dass im Jahr 1798 die Zeit der Heiden erfüllt war. Dann sprach Christus die Zeichen an Sonne, Mond und Sternen an, die die milleritische Bewegung kennzeichnen, und schloss mit den Worten: „Bedrängnis der Nationen in Ratlosigkeit; das Meer und die Wogen brausend; während den Menschen das Herz vergeht vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen werden.“ Die „Bedrängnis der Nationen“ bei Lukas ist das „Erzürnen der Nationen“ in der Offenbarung.

Und die Nationen wurden zornig, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, dass sie gerichtet würden, und dass du den Lohn gäbest deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen; und dass du die verderbest, welche die Erde verderben. Offenbarung 11,18.

Gottes „Zorn“ zeigt sich in den sieben letzten Plagen und beginnt, wenn Michael aufsteht und die Gnadenzeit endet. Das Ergrimmen der Nationen ist ein Zeitraum, der zum Ende der Gnadenzeit

führt. Das Ergrimmen der Nationen begann am 11. September, als der Islam des dritten Wehes eintraf und damit das Eintreffen des Spätregens kennzeichnete.

„Ich sah, dass der Zorn der Nationen, der Zorn Gottes und die Zeit, die Toten zu richten, voneinander getrennt und deutlich unterschieden waren, wobei eines dem anderen folgte; ebenso, dass Michael sich noch nicht erhoben hatte und dass die Zeit der Trübsal, wie sie nie gewesen ist, noch nicht begonnen hatte. Die Nationen geraten jetzt in Zorn; wenn aber unser Hoherpriester Sein Werk im Heiligtum vollendet hat, wird Er sich erheben, die Gewänder der Rache anlegen, und dann werden die sieben letzten Plagen ausgegossen werden.

„Ich sah, dass die vier Engel die vier Winde zurückhalten würden, bis das Werk Jesu im Heiligtum vollendet sei, und dann werden die sieben letzten Plagen kommen.“ Early Writings, 36.

In der Geschichte der Milleriten wurde das Erzürnen der Nationen, oder wie Lukas es ausdrückt, „die Bedrängnis der Nationen“, durch den Islam bewirkt.

„Im Jahr 1838 wurde die Türkei in einen Krieg mit Ägypten verwickelt. Es sah ganz danach aus, als würden die Ägypter die türkische Macht stürzen. Um dies zu verhindern, griffen die vier Großmächte Europas, England, Russland, Österreich und Preußen, ein, um die türkische Regierung zu stützen.“ Uriah Smith, Synopsis of Present Truth, 218.

Im Jahr 1838 erschütterte die sogenannte „Orientalische Frage“ die Nationen, und die „Orientalische Frage“ war der Islam, der biblische Ostwind. Die milleritische Geschichte sah die Nationen durch den Islam erschüttert, und dann kam der Herr in den Wolken zum Allerheiligsten und stellte damit bildhaft dar, wann der Herr bei Seinem Zweiten Kommen in den Wolken kommt. Vor Seinem Kommen in den Wolken bringt der Islam die Nationen in Bedrängnis, und dies ist die Botschaft, die Petrus gegeben wird, um sie den Städten im Voraus der Zerstörung von „Tausenden von Städten“ zu verkündigen. Die Zeit der Zerstörung der Städte beginnt mit den Feuerbällen von Nashville.

„O dass Gottes Volk doch ein Empfinden hätte für die bevorstehende Vernichtung Tausender von Städten, die jetzt beinahe der Götzendienerei preisgegeben sind! Aber viele von denen, die die Wahrheit verkündigen sollten, klagen ihre Brüder an und verurteilen sie. Wenn die bekehrende Kraft Gottes auf die Gemüter einwirkt, wird eine entschiedene Veränderung eintreten. Die Menschen werden keine Neigung haben zu kritisieren und niederzureißen. Sie werden nicht eine Stellung einnehmen, die das Licht daran hindert, in die Welt hinauszuleuchten. Ihre Kritik, ihr Anklagen wird aufhören. Die Mächte des Feindes rüsten sich zum Kampf. Ernste Auseinandersetzungen liegen vor uns. Rückt eng zusammen, meine Brüder und Schwestern, rückt eng zusammen. Verbindet euch mit Christus. „Ihr sollt nicht sagen: Bund mit ihnen!,... und sollt euch nicht fürchten vor dem, was sie fürchten, noch erschrecken. Den HERRN Zebaoth, den sollt ihr heiligen; der sei eure Furcht und euer Schrecken. Und er wird zum Heiligtum sein; aber zum Stein des Anstoßes und zum Fels des Ärgernisses für beide Häuser Israels, zur Schlinge und zum Fallstrick für die Bewohner Jerusalems. Und viele unter ihnen werden straucheln und fallen und zerbrochen werden und verstrickt und gefangen werden.““

„Die Welt ist ein Theater. Die Darsteller, ihre Bewohner, bereiten sich darauf vor, ihre Rolle in dem letzten großen Drama zu spielen. Gott wird aus dem Blick verloren. Unter den großen Massen der Menschheit gibt es keine Einheit, außer insofern Menschen sich zusammenschließen, um ihre selbstsüchtigen Ziele zu erreichen. Gott schaut zu. Seine Absichten in Bezug auf seine aufrührerischen Untertanen werden erfüllt werden. Die Welt ist nicht in die Hände der Menschen gegeben worden, obgleich Gott es für eine Zeit zulässt, dass die Elemente der Verwirrung und Unordnung die Oberhand gewinnen. Eine Macht von unten ist am Werk, um die letzten großen Szenen in dem Drama herbeizuführen,—Satan, der als Christus erscheint und mit aller Verführung der Ungerechtigkeit in denen wirkt, die sich in Geheimgesellschaften miteinander verbinden. Diejenigen, die der Leidenschaft zur Vereinigung nachgeben, führen die Pläne des Feindes aus. Auf die Ursache wird die Wirkung folgen.“

„Die Übertretung hat beinahe ihr Maß vollgemacht. Verwirrung erfüllt die Welt, und ein großer Schrecken wird bald über die Menschen kommen. Das Ende ist sehr nahe. Wir, die wir die Wahrheit kennen, sollten uns auf das vorbereiten, was bald in überwältigender Überraschung über die Welt hereinbrechen wird.“ Review and Herald, 10. September 1903.

Die „Elemente der Verwirrung und Unordnung“ werden als Frucht des Systems hervorgebracht, das Schwester White als „höhere Bildung“ bezeichnet, das sie zugleich auch als „das Geheimnis der Ungerechtigkeit“ kennzeichnet. Nashvilles Parthenon-Tempel ist das Symbol einer falschen Erziehung, die jetzt die „Verwirrung und Unordnung“ hervorbringt, die „eine Zeitlang herrscht“. Die Feuerbälle über Nashville werden vom Islam gebracht, und sie stellen Gottes Gericht über den „Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen“ dar. Wenn Nashville getroffen wird, beginnt die kurze Zeit der Verkündigung des Mitternachtsrufs und führt zum Sonntagsgesetz, wo Jesajas böse „Verschwörung“ ihre letzte Bewegung macht, während die Welt gezwungen wird, die Ein-Welt-Regierung anzunehmen, die in Offenbarung dreizehn als das Bild des Tieres bezeichnet wird. Jesajas Kennzeichnung der bösen Verschwörung stimmt mit der Versiegelung der einhundertvierundvierzigtausend überein.

Sagt nicht: „Verschwörung!“, zu allem, was dieses Volk „Verschwörung!“ nennt; und fürchtet nicht, was sie fürchten, und erschreckt nicht. Den HERRN der Heerscharen, ihn sollt ihr heiligen; und er sei eure Furcht, und er sei euer Schrecken. Dann wird er zum Heiligtum sein; aber zum Stein des Anstoßes und zum Fels des Ärgernisses für beide Häuser Israels, zur Schlinge und zum Fallstrick den Bewohnern Jerusalems. Und viele unter ihnen werden straucheln und fallen und zerschmettert werden und verstrickt und gefangen werden.

Binde das Zeugnis zusammen, versiegle das Gesetz unter meinen Jüngern. Und ich will auf den Herrn harren, der sein Angesicht vor dem Hause Jakob verbirgt, und ich will auf ihn hoffen. Siehe, ich und die Kinder, die mir der Herr gegeben hat, sind zu Zeichen und zu Wundern in Israel von dem Herrn der Heerscharen, der auf dem Berge Zion wohnt. Und wenn sie zu euch sagen werden: Befragt die Totenbeschwörer und die Wahrsager, die da flüstern und murmeln, so sprecht: Soll nicht ein Volk seinen Gott befragen? Soll man für die Lebenden die Toten befragen? Hin zum Gesetz und zum Zeugnis! Wenn sie nicht nach diesem Wort reden, so gibt es für sie kein Morgenlicht. Jesaja 8,12–20.

Die Aussage von Schwester White macht deutlich, dass eine Zeit der „Verwirrung und Unordnung“ dazu führt, dass „Satan als Christus kommt“. Satan erscheint beim Sonntagsgesetz, indem er sich als Christus ausgibt.

„Durch den Erlass, der die Einsetzung des Papsttums unter Verletzung des Gesetzes Gottes durchsetzt, wird sich unsere Nation vollständig von der Gerechtigkeit loslösen. Wenn der Protestantismus seine Hand über den Abgrund ausstrecken wird, um die Hand der römischen Macht zu ergreifen, wenn er über die Tiefe hinüberreichen wird, um dem Spiritismus die Hand zu reichen, wenn unter dem Einfluss dieser dreifachen Vereinigung unser Land jeden Grundsatz seiner Verfassung als einer protestantischen und republikanischen Regierung verwerfen und Vorsorge treffen wird für die Verbreitung päpstlicher Falschheiten und Täuschungen, dann dürfen wir wissen, dass die Zeit für Satans wunderbares Wirken gekommen ist und dass das Ende nahe ist.“ Testimonies, Band 5, 451.

Die Zeit der „Verwirrung und Unordnung“ tritt im Vorfeld des Sonntagsgesetzes ein. Unmittelbar vor dem Sonntagsgesetz, in der Zeit, die durch die Lagerversammlung in Exeter und die zehn Tage im Obergemach vor Pfingsten vorgebildet ist, sollen die Hundertvierundvierzigtausend „zusammenrücken, meine Brüder und Schwestern, ... sich mit Christus verbinden“. Die Versiegelung findet vor dem Sonntagsgesetz statt, und in jener Geschichte beginnt die böse Konföderation ihr letztes Werk, eine Eine-Welt-Regierung aufzurichten.

Zur Zeit der Versiegelung wird Christus den Gerechten ein Heiligtum sein, den Gottlosen aber ein Stein des Anstoßes. Er wird „den Bewohnern von Jerusalem“, die die „Vielen“ sind, die zu Fall kommen, „zum Fangnetz und zur Schlinge“ werden; den wenigen aber, die versiegelt sind, wird „Er“ ihre „Furcht“ sein.

„Furcht“ vor Gott ist das, was Eva fehlte, und diejenigen, die Gott fürchten, besitzen eine andere Art von Furcht als die Furcht, die über die Vielen kommt, die straucheln. Die beiden Arten von Furcht kennzeichnen diejenigen, die den Prüfungsprozess bestehen, und diejenigen, die darin versagen. Diejenigen, die bestehen, werden versiegelt; diejenigen, die es nicht tun, werden durch die Zahl fünf dargestellt, denn sie „werden straucheln und fallen und zerbrochen und verstrickt und gefangen werden“. Die Zeit der Versiegelung, die als vor dem Sonntagsgesetz stattfindend dargestellt wird, wenn eine Zeit der Verwirrung und Unordnung herrscht, ist die Zeit, in der das Gleichnis von den zehn Jungfrauen erfüllt wird.

Die wenigen, die versiegelt werden, im Gegensatz zu den vielen, die straucheln, sind diejenigen, die auf den Herrn „harren“ und dadurch die klugen Jungfrauen kennzeichnen, die „warteten“. Es gibt innerhalb der beiden Klassen von Jungfrauen auch ein geheiligtes und ein ungeheiltes prophetisches Harren, das den beiden Arten der Furcht entspricht.

„Während der Bräutigam verzog, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein.“ Durch das Verziehen des Bräutigams wird das Verstreichen der Zeit dargestellt, zu der der Herr erwartet wurde, die Enttäuschung und die scheinbare Verzögerung. In dieser Zeit der Ungewissheit begann das Interesse der Oberflächlichen und Halbherzigen bald zu wanken und ihre Anstrengungen nachzulassen; doch diejenigen, deren Glaube auf einer persönlichen Erkenntnis

der Bibel gegründet war, hatten einen Felsen unter ihren Füßen, den die Wellen der Enttäuschung nicht hinwegspülen konnten. „Sie wurden alle schläfrig und schliefen ein“; die eine Klasse in Sorglosigkeit und im Aufgeben ihres Glaubens, die andere Klasse geduldig wartend, bis klareres Licht gegeben würde. Doch in der Nacht der Prüfung schienen die Letzteren in gewissem Maße ihren Eifer und ihre Hingabe zu verlieren. Die Halbherzigen und Oberflächlichen konnten sich nicht länger auf den Glauben ihrer Brüder stützen. Jeder muss für sich selbst stehen oder fallen.“ The Great Controversy, 395.

Diejenigen, die in geheiligter Weise warten, sollen „zu Zeichen und zu Wundern“ werden, indem sie bei dem Sonntagsgesetz als ein Banner vor der Welt erhoben werden, wenn die Frage des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen die Erkenntnis darstellt von „denen, die Totengeister haben, und von den Wahrsagern, die flüstern und murmeln“, und die Erkenntnis, die durch „zum Gesetz und zum Zeugnis“ bezeichnet wird. Es ist dieselbe Prüfung, wie sie für Eva und Adam war. Nehmen wir eine Bildung an, in der Wahrheit mit Irrtum vermischt und verbunden ist, oder stehen wir auf einem „So spricht der Herr“; denn wenn sie nicht nach diesem Wort reden, so geschieht es, weil kein Licht in ihnen ist. Wahre und falsche Bildung ist eine grundlegende Linie der Wahrheit in dem großen Kampf zwischen Christus und Satan. Nashville ist das Sinnbild der Empörung gegen das Wort Gottes, ebenso gewiss wie Sodom ein Sinnbild der Zügellosigkeit ist und New York ein Sinnbild der wirtschaftlichen Macht der Vereinigten Staaten und das Pentagon ein Sinnbild ihrer militärischen Stärke.

Petrus steht auf der Schwelle zu den Feuerbällen von Nashville, in Panium und auf dem Berg, was die Tempelprüfung darstellt. Er erkennt, dass der laodizeische Siebenten-Tags-Adventismus zurechtgewiesen und beschämt werden soll, wenn die Feuerbälle fallen, und dass Nashville, die Vereinigten Staaten und die Welt gewarnt werden müssen. Die Botschaft des Islam bestätigt die Boten, so wie das Feuer, das auf dem Karmel fiel, bestätigte, dass Elia der wahre Prophet war. Doch die Warnung an Nashville ist nicht einfach nur der Islam des dritten Wehes, geschweige denn, welche Art von Waffen bei dem Überraschungsangriff eingesetzt wird. Die Warnungsbotschaft muss darlegen, warum dem Islam gestattet wird, Gericht zu bringen, ein Gericht, das einen Zeitraum einleitet, in dem Tausende von Städten zerstört werden. Im Voraus aufzuzeigen, dass der Islam einen Überraschungsangriff auf Nashville ausführen würde, wird die Boten bestätigen; doch ist es eine unvollständige Warnung, wenn sie sich darin erschöpft.

Die Feuerbälle von Nashville sind ein Gericht Gottes, das einen kurzen Zeitraum einleitet, der mit dem Sonntagsgesetz endet, das ebenso wie der Beginn dieses Zeitraums ebenfalls ein Gericht Gottes ist. Gott teilte Adam und Eva im Voraus mit, worin die Prüfung bestand und welche Folgen eintreten würden, falls sie die Prüfung nicht bestünden. Schwester White hebt hervor, wie wichtig es ist, „von der Ursache auf die Wirkung“ schließen zu können, und die Bibel zeigt, dass ein „Fluch“ ohne „Ursache“ nicht kommen wird.

Wie der Vogel durch Umherflattern, wie die Schwalbe durch ihr Fliegen, so trifft ein unverdienter Fluch nicht ein. Sprüche 26,2.

Die Feuerbälle von Nashville sind die „Wirkung“ und der „Fluch“, der kommt. Die Warnungsbotschaft muss die „Ursache“ einschließen. Die Botschaft des Propheten Jona war nicht

einfach nur die Benennung der Zerstörung in vierzig Tagen, sondern sie bewirkte eine Erweckung und Reformation vom König an bis in die gesamte Bevölkerung hinein. Festgestellt wurde, dass der König und sein Volk sich von ihren bösen Wegen abwandten. Jona hatte ihnen die kommende Zerstörung angekündigt, und er hatte ihnen gesagt, dass sie wegen ihres gottlosen und bösen Lebenswandels komme.

Denn das Wort gelangte zum König von Ninive; und er erhob sich von seinem Thron, legte seinen Mantel ab, hüllte sich in Sacktuch und setzte sich in die Asche. Und er ließ in Ninive ausrufen und verkünden nach dem Befehl des Königs und seiner Großen und sprach: Es sollen weder Mensch noch Vieh, Rinder noch Schafe, irgend etwas genießen; sie sollen weder weiden noch Wasser trinken. Sondern Menschen und Vieh sollen mit Sacktuch bedeckt werden und mit Macht zu Gott rufen; ja, sie sollen umkehren, ein jeder von seinem bösen Weg und von der Gewalttat, die an ihren Händen ist. Jona 3,6–8.

Der Islam ist eine Posaunenmacht, und die sieben Posaunen aus Offenbarung acht bis elf sowie auch Kapitel sechzehn weisen bestimmte prophetische Merkmale auf. Die ersten vier Posaunen waren Gerichte über das kaiserliche Rom dafür, dass es im Jahr 321 das erste Sonntagsgesetz erließ. Die nächsten zwei Posaunen waren Gerichte über das päpstliche Rom dafür, dass es im Jahr 538 ein Sonntagsgesetz erließ. Die sieben Posaunen aus Offenbarung acht bis elf sind ein Sinnbild der sieben letzten Plagen aus Offenbarung sechzehn, die Gottes Gericht über die Menschheit wegen der Durchsetzung des Sonntags darstellen.

Die Warnungsbotschaft von Nashville muss die Fußspuren erkennen lassen, die zu einem Sonntagsgesetz führen, und auf der Grundlage des prophetischen Zeugnisses folgt das Gericht auf die Ursache und geht ihr nicht voraus. Das Gericht ist die Wirkung der Sonntagsdurchsetzung. Die fünf Zeugen der verborgenen Geschichte von Vers vierzig, die wir betrachten, geben unterschiedliche Zeugnisse; doch anders als menschliche Zeugen fügen sich alle prophetischen Linien zu einem Ganzen zusammen. Die Fußspuren des endgültigen Sonntagsgesetzes in den Vereinigten Staaten zu erkennen, wird dadurch erreicht, dass Petrus das Zeugnis von Donald Trump zusammenführt, um die Wirkung der Feuerbälle von Nashville zu erklären.

Die Warnung von Nashville an die Welt lautet, dass Gott zu jenem Zeitpunkt mit Seinem abschließenden Gericht über Menschen und Nationen beginnt. Sodann beginnt eine Zeit der Zerstörung der Städte und führt rasch zum Sonntagsgesetz, wo auf nationale Apostasie der nationale Ruin folgt. Danach erscheint Satan, um Christus nachzuahmen, und die böse Konföderation wird errichtet, wenn die zehn Könige übereinkommen, ihr Königreich den Räubern deines Volkes zu übergeben, die das Gesicht bestätigen. Die Warnung von Nashville wird durch die Geschichte dargestellt, die Nashville vorausgeht, wie sie darin veranschaulicht wird, dass Donald Trump ein Bild des Tieres errichtet. Die Botschaft Trumps ist die warnende Posaune, die den Feuerbällen von Nashville vorausgeht.

Wir werden diese Dinge im nächsten Artikel fortsetzen.